

Inhalt

Einleitung	13
Teil 1: Natur in der ersten Epoche der Philosophie	
I. Gesang und Gesetz	16
1. Eiche und Stein (Orpheus)	16
2. Erinnerung der Gegenwart (Homer)	19
3. Die Gesetze der <i>polis</i> (Solon)	24
4. Tragödie und Lyrik (Arion, Aischylos / Sappho, Alkaios)	25
II. Anschauung der Natur	27
1 a. Wasser (Thales)	28
1 b. Das <i>apeiron</i> und seine Ordnung (Anaximander)	28
2 a. Luft (Anaximenes)	29
2 b. Die Ordnung der Tetraktys (Pythagoras)	30
3 a. Erde und Himmel (Xenophanes)	32
3 b. Die Ordnung des Feuers (Heraklit)	33
III. Die eingegrenzte <i>genesis</i> (Parmenides)	38
1. Aufstieg in das Eine	38
2. Das seiende Sein	40
a. Die drei Wege des Denkens	40
b. Das Eine ohne Alles	41
3. Abstieg in die <i>genesis</i>	48
IV. Aporien des Einen	53
1 a. Die anfängliche Mischung (Anaxagoras)	53
1 b. Der unmögliche Anfang der Bewegung (Zenon)	56
2 a. Die ewige Bewegung der vier Elemente (Empedokles / Diogenes)	58
2 b. Die unmögliche Begrenzung des Einen (Melissos)	62
3 a. Die Bewegung der Atome im Leeren (Leukipp / Demokrit)	63
3 b. Die unmögliche Einsicht in die Ordnung der Natur	66
ba. Die Ordnung der <i>polis</i> (Protagoras)	67
bb. Die produktive Sprache (Gorgias)	69
V. Die Matrix der Ideen (Platon)	74
1. Die Logik der Copula	75
2. Der geschaffene <i>kosmos</i>	78
a. Der schaffende Gott	78
b. <i>Chóra</i>	81

3. Erkennen Begehren Handeln	84
a. <i>Epistémé</i> und <i>techné</i>	84
aa. Die Dimension des Wissens	84
ab. Die Entwicklung der Kunst	87
b. <i>Erós</i> und <i>epithymia</i>	89
c. Die <i>areté</i> in der <i>polis</i>	92
ca. Die Aufteilung der Aufgaben	92
cb. Das Verhältnis der <i>aretai</i>	95
cc. Die <i>politeia</i>	97
4. <i>Kosmos - polis - psyché</i>	98
VI. Theologie und Wissenschaft der Natur (Aristoteles)	100
1. Die Logik der Copula	100
2. Die Ordnung des Wissens	104
3. Erste Philosophie	105
a. Das Wesen und seine Eigenschaften	105
b. Stoff und Form – Form und Stoff	110
ba. Der Vorrang der Form	110
bb. Die Form als Wesenheit in der Ordnung des Begriffs (<i>logikós</i>)	111
bc. Die Form als Wesenheit in der Ordnung des Werdens (<i>physikós</i>)	112
bd. Die Lehre von der Definition	115
c. Die Wesenheit als Ursache	116
d. Möglichkeit und Wirklichkeit	118
e. Die Wahrheit des Seins	120
f. Die Ordnung des Werdens und ihr Grund	121
fa. Die vergängliche Natur	122
fb. Die unvergängliche Natur	123
fc. Das unvergängliche Eine	124
4. Physik	128
a. Der geteilte <i>kosmos</i>	128
aa. Die Ordnung des Himmels	128
ab. Die sublunare Welt	129
b. Die Ursachen der Bewegung	131
ba. Bewegung über dem Mond	131
bb. Bewegung unter dem Mond	134
c. Die Ordnung der <i>psyché</i>	135
ca. Leben und Erkennen	135
cb. Das Netz der Zwecke	138

5. Praktische Philosophie	139
a. Begehren Handeln Herstellen	139
aa. Die <i>areté</i> des <i>éthos</i>	139
ab. Die <i>areté</i> der Überlegung (<i>phronésis</i>)	142
ac. Die <i>areté</i> der Vernunft (<i>eudaimonia</i>)	144
b. Die Ordnung der <i>polis</i>	146
ba. Die elementaren Verhältnisse der Gemeinschaft	146
bb. Vom Haus zur <i>polis</i>	147
bc. Die <i>politeia</i>	149
6. Die stillgestellte <i>genesis</i>	151
Teil 2: Epochale Transformationen	156
I. Der Weg der Metaphysik	156
1. Die mathematische Wissenschaft der Natur Von Alberti bis zu Galilei	156
2. Grund und Ursprung im System des Wissens Von Descartes bis zu Hume	158
3. Selbstbewußtsein und System. Von Rousseau bis zu Hegel	161
II. Der Umbruch der Mathematik in die Moderne	170
1. Mathematik im hegelschen System	170
2. Hyperbolische Geometrie	173
3. Projektive Geometrie	177
4. Algebra	182
5. Analysis und Arithmetik	188
III. Die philosophische Eröffnung der Moderne	192
1. Der Punkt des Umbruchs	194
a. Hegels Abschluß: Das religiöse Selbstbewußtsein und der produktive Prozeß der Idee	194
b. Schopenhauers Transformation: Das intentionale Bewußtsein und der produktive Prozeß des Willens	196
2. Die Welt als Vorstellung: Erkenntnis, Wissen, Wissenschaft	198
a. Der Grund des Seins und der Grund des Werdens	198
b. Der Grund des Erkennens	202
3. Der produktive Wille und die Stufen seiner Objektivität	209
a. Der Grund des Handelns	209
b. Analogien des Wesens	213
c. Die „platonischen Ideen“	216
d. Die Einheit der Ideen im produktiven Willen	221
da. Die Seite der Entzweigung	221

db. Die Seite der Übereinstimmung	222
4. Ursprüngliches Denken und moderne Produktivität	225
a. Vom Grund zum Ursprung	225
b. Schmerz, Arbeit, Zeit	231
5. Verhältnisse der Rückkehr in den produktiven Ursprung:	
Kunst und Ethik	235
a. Von der Architektur zur Musik	235
b. Vom Mitleid zur Askese	238
6. Umgrenzung der Metaphysik und modernes Ursprungsdenken	242
a. Erste und zweite Aufklärung	242
b. Bisherige und künftige Welt	245

Teil 3: Verwandlungen der Logik: Im Vorfeld der Phänomenologie 249

I. Mills induktive Logik und das System der positiven Wissenschaften	251
1. Die induktive Logik und die Sprache	251
a. Namen und Klassen	253
aa. Nennen	254
ab. Benanntes	256
b. Sätze	261
ba. Behaupten	262
bb. Behauptetes	262
c. Folgerungen	265
ca. Vom Wesen zur Spur	267
cb. Das Gewebe der Folgerungen	269
2. Das System der positiven Wissenschaften	272
a. Mathematik	273
aa. Geometrie	273
ab. Wissenschaft der Zahl	274
b. Die physische Natur	276
ba. Das Gesetz der Verursachung in der physischen Natur	276
bb. Die Schichten der physischen Natur	277
bc. Die Methoden der experimentalen Forschung	278
c. Die psychische Natur und ihre Gestaltungen	281
ca. Die Wissenschaft von der menschlichen Natur	281
caa. Psychologie	282
cab. Ethologie	283
cb. Die Wissenschaft von der Gesellschaft	285
cba. Der Aufbau der Soziologie	286
cbb. Die Geschichtlichkeit der Gesellschaft	288
cbc. Die menschliche Produktivität	291

3. Die Orientierung der Existenz	292
a. Teleologie und Kunst	292
b. Die utilitarische Ethik	294
II. Husserls Psychologismus: <i>Philosophie der Arithmetik</i>	299
1. <i>Arithmetica universalis</i>	300
a. Husserls Motiv	300
b. Anschauung und Begriff	302
c. Die Analyse des Inbegriffs: Primärer Inhalt und arithmetische Bedeutung	304
d. Die Genese des Zahlensystems	307
db. Mengenrelationen	310
dc. Zahlenreihe und Zahlensystem	312
2. Das Scheitern des Psychologismus	317
a. Ideales und Reales	317
b. Anschauung und Zeichen	320
c. Husserls Übergang in den Logizismus	325
III. Freges Logik der Funktion	327
1. Die Begriffsschrift	327
2. Die Logik der Funktion	330
a. Urteil und beurteilbarer Inhalt	330
b. Funktion und Argument	332
ba. Argumente	333
bb. Funktionen	338
c. Gedanken und Wahrheitswerte	342
ca. Die gedoppelte Referenz	342
cb. Dichtung und Wissenschaft	346
cc. Unterschiede im beurteilbaren Inhalt	350
d. Gedankengefüge und Urteile	352
3. Die Logik der Funktion und die Grundlagen der Arithmetik	354
a. Flanken der Absetzung	354
b. Zahlen und Begriffe	357
c. Die <i>formale Definition der Zahl</i>	360
4. Das Scheitern des Logizismus: Aporien in der Logik der Funktion	364
a. Die Menge aller Mengen: Das All der Begriffe	364
b. Nichteuklidische Geometrie: Dichtung und Wissenschaft	365
c. Faktische Verläufe: Zeit in der Trennung von Idealem und Realem	367
5. Logik der Funktion und industrielle Produktion	371

IV. Husserl Logizismus: <i>Prolegomena zur reinen Logik</i>	374
1. Die Logik als Wissenschaftslehre	374
2. Subjektive und objektive Logik	378
a. Idealbegriff und Realbegriff	379
b. Idealgesetz und Realgesetz	381
c. Die Unterscheidung der Wissenschaften	385
ca. Die Unterscheidung des Erkannten	385
cb. Die Unterscheidung des Erkennens	387
3. Der Aufbau der reinen Logik	391
a. Die Sphären der Theorie	391
b. Der Entwurf der reinen Logik	393
ba. Bedeutungskategorien und Gegenstandskategorien	393
bb. Die formalen Gesetze der Wahrheit und des Seins	397
bc. Die Theorie der Theorieformen und der Mannigfaltigkeiten	400
c. Von der Entdeckung zur Erzeugung	402
ca. Die Drehung des deduktiven Systems	404
cb. Die Formen der Konstruktion	405
cc. Die Theorie als technisches Kunstwerk	408
4. Die Aporien der reinen Logik	411
a. Das All der Gesetze	411
aa. Logische Form und Uranschauung	411
ab. Hilberts Beweistheorie	416
ac. Gödel und die Wende der Gewißheit	420
b. Das Allgemeine und das Einzelne	423
ba. Geometrie	423
bb. Physik	428
c. Die Spaltung der Ideation	431
ca. Wesen und Wesensschau	432
cb. Die Evidenz des originär Gegebenen	433
cc. Der Abschied der Gewißheit und die Ordnung der Wissenschaften	435
V. Die Problematik der Phänomenologie	439
Literaturverzeichnis	445